



**Kreisgemeinschaft Gumbinnen e.V.**  
**Ostpreußen**

Sitz: Patenstadt Bielefeld

**„Der heimattreue Ost- und Westpreuße“ (17. Jhg. Heft 10, S. 233) vom 1. Oktober 1937 weiß eine noch aufregendere *Geschichte über einen Fuchs* zu erzählen:**

*„Reineke Fuchs hatte in einem kleinen Dorf des Kreises Gumbinnen schon seit langem sein Unwesen getrieben, Gänse gestohlen und auch fleißig Legehühner ins Jenseits befördert. Natürlich hatten ihm die Geschädigten Rache geschworen, und als in einem Kartoffelfeld ein Fuchsbau entdeckt wurde, war der Tod des Räubers beschlossen. Die Dorfbewohner zogen aufs Feld und sperren das Gelände ab, und ein eifriges Buddeln und Graben fing an, um die vielen Gänge um den Fuchsbau auszuheben. Inzwischen ging der Tag zu Ende und die angefangene Arbeit mußte aufgegeben werden. Als man aber nach Hause kam, erlebte man eine sehr unangenehme Überraschung. Reineke hatte dem verlassenen Dorf inzwischen einen Besuch abgestattet, in aller Ruhe recht gründliche Arbeit getan und zahlreiche Einwohner um mehrere Weihnachtsbraten ärmer gemacht.“*